

Monatsbericht

September 2006

der an den Luftgütemessstellen
des Burgenländischen Luftgütemessnetzes
gemessenen Immissionsdaten

gemäß Messkonzeptverordnung zum
Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. II 358/98) §40

Die aktuellen Ozonwerte sind von April bis Oktober
unter der Telefonnummer
02682/600–2888 zu erfahren.

So wie die freiwillige Verhaltensweisen bei Überschreitung
der Informationsschwelle: 02682/600-2641
der Alarmschwelle: 02682/600-2642

Weitere aktuelle Luftmessergebnisse finden Sie im ORF Teletext
auf Seite 782 – 783.
oder im Internet www.umweltbundesamt.at

Impressum:

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abteilung 5 – Anlagenrecht, Umweltschutz und Verkehr
Hauptreferat III – Natur und Umweltschutz
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/600-2835 Fax: 02682/67432
e-mail: luftguete.bgld@luft-bgld.at

Redaktion und Graphische Gestaltung:

Das Luftgüte Team

1	INHALT	
1	INHALT	2
2	EINLEITUNG	3
3	ABKÜRZUNGEN	4
3.1	<u>Luftschadstoffe</u>	4
3.2	<u>Einheiten</u>	4
3.3	<u>Umrechnungsfaktoren</u>	4
3.4	<u>Mittelwerte</u>	5
4	DAS BURGENLÄNDISCHE LUFTGÜTEMESSNETZ	6
4.1	Ausstattung der Messstellen	6
4.2	ÜBERBLICK ÜBER DAS BURGENLÄNDISCHE MESSNETZ:	7
4.3	Angaben zu den Messgeräten	8
4.2	Nachweisgrenze	8
4.3	Messprinzipien	8
5	GRENZWERTE	9
6	WETTERLAGE UND INTERPRETATION DES IMMISSIONSGESCHEHENS	11
7	TABELLEN	12
7.1	Verfügbarkeit	12
7.2	Monatsmittelwerte	12
7.3	Eisenstadt	13
7.4	Kittsee	17
8	GRAFIKEN	19
8.1	Eisenstadt	19
8.2	Oberwart	22
8.3	Kittsee	25

2 Einleitung

Das Amt der Burgenländischen Landesregierung betreibt gemäß Immissionsschutzgesetz Luft (IG-L, BGBl. I Nr.115/1997, in Kraft ab 01.04.1998),(Novelle BGBl. I Nr. 62/2001, vom 06.07.2001) und gemäß Ozongesetz (BGBl. Nr. 210/1992) im Burgenland insgesamt eine mobile und drei fixe Luftgütemessstellen.

Die fixen Messstellen befinden sich in

Eisenstadt (verkehrsnahe Messstelle)

Oberwart (landwirtschaftlich genutzte Umgebung)

Kittsee (nahe der Staatsgrenze zwischen Bratislava und Kittsee)

Eine mobile Messstelle dient der Vorerkundung, die erhobenen Messreihen werden im Jahresbericht veröffentlicht.

In Illmitz befindet sich eine Hintergrundmessstelle des Umweltbundesamtes, die auch Teil eines europaweiten Schadstoffmessnetzes ist, welches über weiträumige, grenzüberschreitende Luftverunreinigungen Aufschluss geben soll und der Ermittlung von internationalen Schadstoffflüssen dient.

In der Messkonzept-Verordnung zum Immissionsschutzgesetz Luft (BGBl. II/358/98) ist festgelegt, dass alle Messnetzbetreiber längstens drei Monate nach Ende eines Monats einen Monatsbericht zu veröffentlichen haben. Dieser Bericht enthält für die kontinuierlich gemessenen Luftschadstoffe Informationen über die Verfügbarkeit der Messdaten, die Monatsmittelwerte, die maximalen Mittelwerte und die Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten.

Die Messdaten werden nach den mindestens jährlich durchzuführenden Kalibrierungen der Messgeräte einer weiteren Prüfung und gegebenenfalls einer Korrektur unterzogen. Die endgültigen Messwerte werden ebenso wie die Messergebnisse diskontinuierlich erfasster Luftschadstoffe im Jahresbericht publiziert.

3 Abkürzungen

3.1 Luftschadstoffe

SO ₂	Schwefeldioxid
PM ₁₀	Feinstaub (Particular Matter) < 10 µm
TSP	Gesamtschwebstaub (Total Suspended Particulates)
NO	Stickstoffmonoxid
NO ₂	Stickstoffdioxid
CO	Kohlenstoffmonoxid
O ₃	Ozon

3.2 Einheiten

mg/m ³	Milligramm pro Kubikmeter
µg/m ³	Mikrogramm pro Kubikmeter
ppm	parts per million
ppb	parts per billion
1 mg/m ³ = 1000 µg/m ³	
1 ppm = 1000 ppb	

3.3 Umrechnungsfaktoren

zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb, und Konzentration in µg/m³ bei 1013 hPa und 20°C (Normbedingungen)

SO ₂	1 ppb = 2,6647 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,37528 ppb
NO	1 ppb = 1,2471 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,80186 ppb
NO ₂	1 ppb = 1,9123 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,52293 ppb
CO	1 ppb = 1,1640 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,85911 ppb
O ₃	1 ppb = 1,9954 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,50115 ppb

3.4 Mittelwerte

Die entsprechende Zeitangabe bezieht sich stets auf das Ende des jeweiligen Mittelungszeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ).

	Definition	Mindestzahl der HMW, um einen gültigen Mittelwert zu bilden (gemäß ÖNORM M5866, Nov. 1990)
HMW	Halbstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	
MW1	Einstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	2
MW3	gleitender Dreistundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	4
MW8	gleitender Achtstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	12
MW_8	nicht gleitender Achtstundenmittelwert (4 Werte pro Tag: 0 - 8 Uhr, 8 - 16 Uhr, 12 – 20 Uhr, 16 – 24 Uhr)	12
TMW	Tagesmittelwert	40
MMW	Monatsmittelwert	22 gültige TMW, wobei aber alle gültigen HMW zur Bildung des MMW verwendet werden

4 Das Burgenländische Luftgütemessnetz

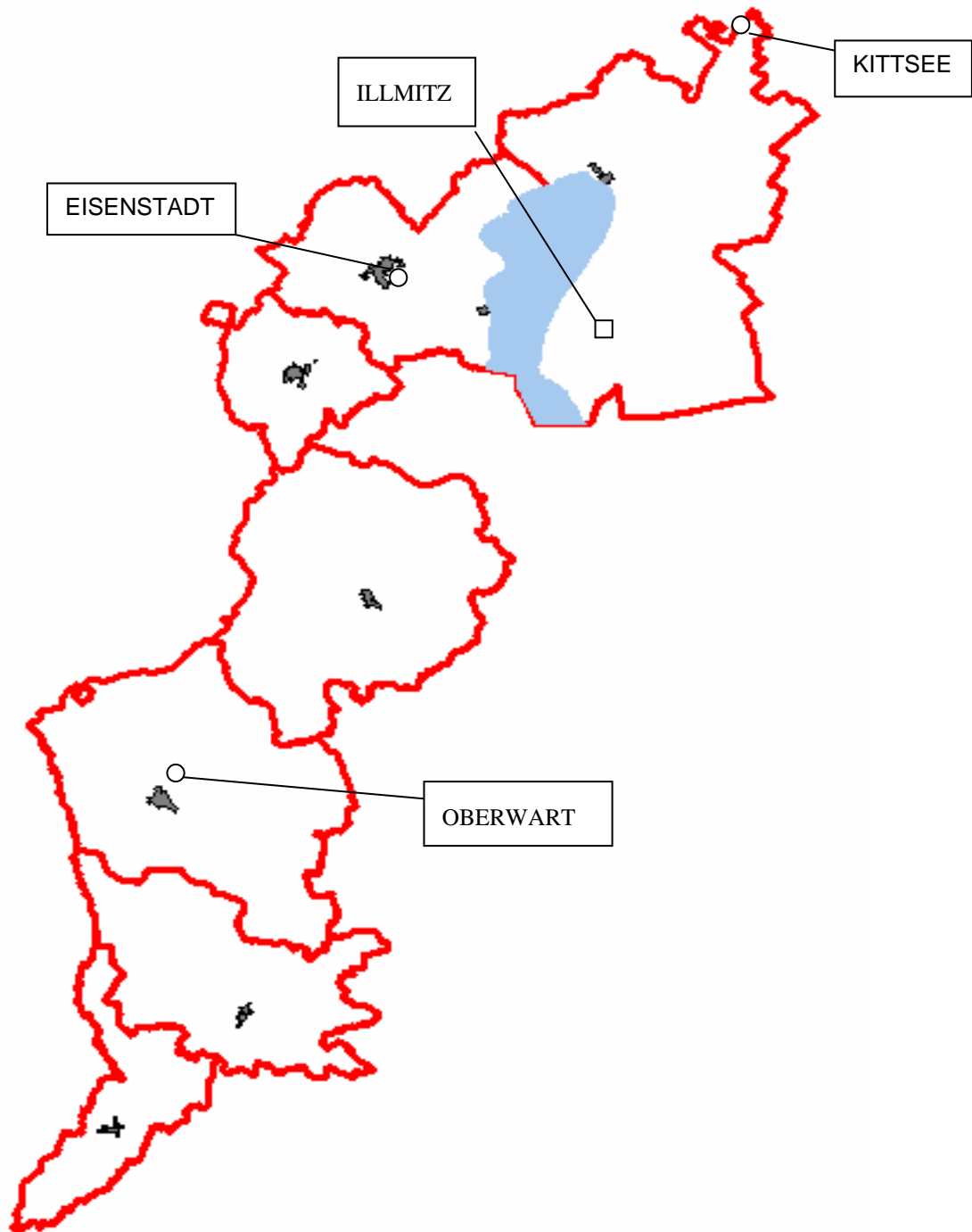
4.1 Ausstattung der Messstellen

<i>Messstelle</i>	<i>Messgeräte</i>					
	O₃	SO₂	PM₁₀/TSP	NO_x	CO	Meteo.
Eisenstadt	APOA-350E	APSA-360	FH62IR	APNA-360E	APMA-360	(1)
Oberwart	APOA-350E	APSA-360	FH62IR	APNA-350E		(1)
Kittsee	APOA-350E	APSA-360	FH62IR	APNA-360E		(1)
Mobile Messstelle	APOA-350E	APSA-360	FH62IR	APNA-360E	APMA-360	(1)

Meteorologische Messungen:

- (1) Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung,

4.2 ÜBERBLICK ÜBER DAS BURGENLÄNDISCHE MESSNETZ:



- Messstellen des BGLD. Luftgütemessnetzes
- Messstelle des UBA

4.3 Angaben zu den Messgeräten

	<i>4.2 Nachweisgrenze</i>	<i>4.3 Messprinzipien</i>
SO₂		
APSA-360	2 µg/m ³	UV-Fluoreszenz
TSP		
FH 62IR	3 µg/m ³	Radiometrisch (Beta-Strahlen-Absorption)
NO+NO₂		
APNA-360E	NO: 0,4 µg/m ³	Chemilumineszenz. NO ₂ wird als Differenz von NO _x und NO bestimmt.
	NO ₂ : 1,7 µg/m ³	
CO		
APMA-360	0,058 mg/m ³	Infrarot-Absorption
O₃		
APOA-350E	4 µg/m ³	Ultraviolett-Absorption
APOA-360E	0,8 µg/m ³	Ultraviolett-Absorption

Die Genauigkeit, mit der Konzentrationen angegeben sind, ist von der Nachweisgrenze des jeweiligen Messgerätes abhängig.

5 Grenzwerte

Im Folgenden sind Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte Österreichischer Gesetze sowie von Richtlinien der Europäischen Union für die im burgenländischen Luftgütemessnetz erfassten Schadstoffe angegeben.

a) Bundes-Immissionsschutzgesetz Luft, BGBl. I Nr.115/1997, in Kraft ab 01.04.1998

Novelle BGBl. I Nr.62/2001, vom 06.07.2001

Immissionsgrenzwerte gemäß Anlage 1 zum dauerhaften Schutz der menschlichen Gesundheit

Schadstoff					
		HMW	MW8	TMW	JMW
SO ₂	µg/m ³	200*		120	
NO ₂	µg/m ³	200			30**
Schwebstaub(TSP)	µg/m ³			150	
PM ₁₀	µg/m ³			50***	40
CO	mg/m ³		10		
Benzol	µg/m ³				5

* 3 HMW pro Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis zu max.350 µg/m³ gelten nicht als Überschreitung.

** Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m³ ist ab 01.01.2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30µg/m³ bei Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes und wird am 01.01. jeden Jahres bis 01.01.2005 um 5 µg/m³ verringert.

*** Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig; ab Inkrafttreten des Gesetzes bis 2004: 35 Tage ; von 2005 bis 2009; 30 Tage; ab 2010:25 Tage.

b) Bundesgesetz über Maßnahmen zur Abwehr der Ozonbelastung und über die Information der Bevölkerung über hohe Ozonbelastungen (Ozongesetz), BGBl.I Nr.34/2003

Informations- und Warnwerte für Ozon

Informationsschwelle	180 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert
Alarmschwelle	240 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert

Feststellung von Überschreitungen

Der Landeshauptmann hat die Überschreitung der Informationsschwelle und der Alarmschwelle für sein Gebiet, das Teil des betreffenden Ozonüberwachungsgebietes ist, festzustellen, wenn der jeweilige Wert gemäß Anlage 1 an zumindest einer Messstelle eines Ozon-Überwachungsgebietes überschritten wurde.

c) Empfehlungen für freiwilligen Verhaltensweisen bei Überschreitung der Informationsschwelle und Alarmschwelle:

Informationsschwelle über 180 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Informationsschwelle können bei einzelnen, besonders empfindlichen Personen und erhöhte körperlicher Belastung geringfügige Beeinträchtigungen hervorrufen. Der normale Aufenthalt im Freien, wie z.B. Spaziergang, Baden oder Picknick, ist auch für empfindliche Personen unbedenklich. Der weitere Verlauf der Ozonkonzentration im Aufenthaltsbereich sollte aber aufmerksam beobachtet werden. Weitere individuelle Schutzmaßnahmen sind erst bei Überschreiten der Alarmschwelle erforderlich.“

Alarmschwelle über 240 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Alarmschwelle können zu Reizungen der Schleimhäute und zu Atembeschwerden führen. Ungewohnte und starke Anstrengungen im Freien, insbesondere in den Mittags- und Nachmittagsstunden, sind zu vermeiden. Gefährdete Personen - wie beispielsweise Kinder mit überempfindlichen Bronchien, Personen mit schweren Erkrankungen der Atemwege und / oder des Herzens, sowie Asthmakranke – sollen sich daher bevorzugt in Innenräumen aufhalten, in denen nicht geraucht wird. Für individuelle gesundheitsbezogene Auskünfte wird empfohlen, Rücksprache mit dem Hausarzt zu halten.“

d) Richtlinie 2002/3/EG Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12.02.2002 über den Ozongehalt der Luft

Langfristige Ziele für Ozon

	Langfristiges Ziel (*)	Parameter
langfristiges Ziel für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m ³	Höchster 8-Stunden-Mittelwert eines Tages während eines Kalenderjahres
langfristiges Ziel für den Schutz der Vegetation	6 000 µg/m ³ h	AOT 40, berechnet aus 1-Stunden Mittelwerten von Mai bis Juli

(*) Die Fortschritte der Gemeinschaft beim Erreichen der langfristigen Ziele, wobei das Jahr 2020 als Zieldatum herangezogen wird, werden als Teil des in Artikel 11 beschriebenen Prozesses überprüft.

e) Richtlinie 1999/30/EG Des Rates vom 02.04.1999 über Grenzwerte für Stickstoffoxid und Stickstoffoxide

		Zeitpunkt, bis zu dem der Grenzwert zu erreichen ist
1-Stunden-Grenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	200 µg/m ³ NO ₂ (darf nicht öfter als 18 mal im Jahr überschritten werden)	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	40 µg/m ³ NO ₂	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der Vegetation	30 µg/m ³ NO _x	19.07.2001

6 Wetterlage und Interpretation des Immissionsgeschehens

7 Tabellen

7.1 Verfügbarkeit

Verfügbarkeit der Halbstundenwerte in Prozent der maximal möglichen Werte

	O ₃	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO	CO
Eisenstadt	100	99	99	99	99	97
Oberwart	100	100	86	100	100	
Kittsee	100	100	100	98	98	

Die Verfügbarkeit soll gemäß §4(1) der Verordnung über das Messkonzept zum Immissionschutzgesetz-Luft für die Messung mit kontinuierlich registrierenden Immissionsmessgeräten für die Komponenten SO₂, CO, NO₂, Schwebstaub und O₃ mindestens 90% betragen

7.2 Monatsmittelwerte

Angaben in µg/m³, bei CO in mg/m³

	O ₃	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO	CO
Eisenstadt	54	3	32	22	8	0.25
Oberwart	40	2	33	10	4	
Kittsee	52	6	31	16	3	

7.3 Eisenstadt

Eisenstadt **Ozon** Angaben in µg/m³

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	88	85	71	50
02	114	113	100	61
03	76	75	50	32
04	64	63	56	44
05	73	71	67	56
06	106	104	86	61
07	99	97	90	71
08	64	64	58	52
09	106	103	84	56
10	102	101	91	55
11	99	98	87	66
12	93	92	82	61
13	96	95	84	68
14	102	101	91	74
15	87	87	72	59
16	83	76	61	54
17	103	103	91	70
18	60	58	48	36
19	64	63	56	31
20	82	77	63	48
21	98	96	78	44
22	106	104	87	48
23	93	93	75	51
24	95	95	84	55
25	96	96	85	62
26	111	109	82	54
27	85	84	77	55
28	97	93	71	52
29	117	116	102	52
30	104	103	73	35
Maximum	117	116	102	74
Minimum	60	58	48	31

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft
(BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 µg/m ³ (Informationsschwelle)	240 µg/m ³ (Alarmschwelle)	110 µg/m ³	65 µg/m ³
0	0	0	5

Eisenstadt

Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, CO in mg/m^3

	SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO	NO	CO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.MW8
01	3	1	22	69	32	51	12	0.30
02	12	3	29	46	19	30	6	0.33
03	2	1	30	64	25	16	5	0.32
04	2	1	16	55	20	59	12	0.31
05	3	2	18	51	21	37	10	0.24
06	14	3	25	60	24	75	9	0.26
07	3	2	35	26	12	8	2	0.23
08	3	2	19	42	22	18	9	0.23
09	9	3	21	54	24	16	6	0.29
10	5	2	20	36	15	17	5	0.31
11	12	4	35	53	14	7	3	0.23
12	11	6	44	77	20	33	5	0.31
13	13	6	35	68	15	22	3	0.31
14	7	4	43	29	11	6	2	0.24
15	14	7	48	51	16	14	4	0.26
16	12	5	36	49	16	13	3	0.26
17	10	6	42	12	7	3	1	0.24
18	7	3	42	86	24	50	8	0.35
19	3	2	24	46	27	64	16	0.36
20	2	2	19	63	29	33	11	0.30
21	13	4	30	69	31	149	17	0.37
22	3	2	30	68	25	33	7	0.34
23	7	3	26	73	21	27	5	0.33
24	4	2	34	63	18	28	3	0.35
25	17	5	35	45	13	8	3	----
26	14	5	45	107	29	87	12	----
27	5	1	25	47	21	25	7	0.35
28	10	3	37	76	31	30	7	0.40
29	6	2	46	102	36	223	23	0.50
30	2	1	51	67	31	41	11	0.47
Max	17	7	51	107	36	223	23	0.50
Min	2	1	16	12	7	3	1	0.23

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft
(BGBl. I Nr.115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	CO
HMW	TMW	TMW	HMW	MW8
0	0	1	0	0

Oberwart

Oberwart Ozon

Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	100	100	82	44
02	110	110	95	50
03	95	95	71	35
04	70	69	55	28
05	84	84	65	36
06	107	107	86	46
07	97	95	73	35
08	71	70	61	36
09	97	96	88	50
10	98	97	90	50
11	110	107	86	45
12	99	99	88	43
13	104	104	92	48
14	109	108	100	52
15	83	82	72	35
16	58	57	50	38
17	94	92	76	54
18	70	61	51	38
19	57	55	44	21
20	83	81	70	33
21	95	93	78	37
22	101	101	85	38
23	92	91	76	39
24	96	95	84	39
25	93	92	67	28
26	104	103	92	49
27	85	81	70	41
28	102	101	81	35
29	107	107	86	39
30	109	106	81	36
Maximum	110	110	100	54
Minimum	57	55	44	21

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft
(BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	0	0

Oberwart

Angaben in µg/m³

	SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO	NO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01	2	1	16	26	11	20	3
02	3	2	20	24	10	12	2
03	2	1	24	31	9	4	2
04	2	1	29	23	11	47	7
05	2	1	29	23	9	33	4
06	3	2	47	46	12	21	3
07	4	2	----	43	14	47	6
08	2	1	----	36	11	23	4
09	2	2	----	19	6	17	1
10	3	2	----	30	6	4	1
11	28	5	----	43	12	91	10
12	16	6	54	46	12	73	10
13	16	5	45	45	13	56	7
14	7	3	42	44	13	55	7
15	11	5	57	23	12	29	4
16	4	3	33	11	5	2	1
17	12	5	39	27	4	2	1
18	3	2	37	13	6	2	1
19	2	1	23	17	9	30	5
20	1	1	15	36	9	24	4
21	3	1	20	36	11	45	5
22	3	1	24	28	12	50	5
23	3	1	23	31	8	13	2
24	2	1	25	37	8	15	2
25	4	2	45	35	12	102	11
26	14	4	39	29	11	27	4
27	5	2	36	32	12	27	3
28	3	2	29	41	16	27	5
29	4	2	32	34	13	54	6
30	4	2	35	41	11	31	4
Max	28	6	57	46	16	102	11
Min	1	1	15	11	4	2	1

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft
(BGBl. I Nr.115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂
HMW	TMW	TMW	HMW
0	0	2	0

7.4 Kittsee

Kittsee Ozon Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	99	99	81	49
02	125	116	93	52
03	99	95	72	49
04	78	77	70	52
05	95	95	86	64
06	106	105	90	51
07	106	106	96	64
08	85	83	74	59
09	97	96	78	47
10	106	106	95	57
11	105	104	86	52
12	102	102	88	58
13	102	100	88	58
14	104	103	95	65
15	98	97	90	69
16	83	83	68	58
17	104	103	90	69
18	87	83	68	41
19	85	82	65	41
20	92	91	72	48
21	100	100	68	29
22	105	104	85	46
23	112	108	85	48
24	93	93	82	51
25	100	99	89	62
26	124	116	95	56
27	94	94	65	41
28	107	107	82	51
29	102	101	66	34
30	113	113	91	53
Maximum	125	116	96	69
Minimum	78	77	65	29

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft
(BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	0	2

Kittsee Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

	SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO	NO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01	3	1	17	31	14	52	7
02	47	4	20	38	16	44	6
03	9	2	18	29	12	7	2
04	3	2	11	24	6	6	1
05	3	2	16	44	11	4	1
06	4	2	24	50	17	52	7
07	30	4	30	48	15	19	3
08	5	1	23	29	9	1	1
09	3	1	16	32	11	4	1
10	34	3	20	44	13	23	2
11	38	7	32	46	23	12	3
12	35	7	36	52	21	16	2
13	23	7	35	44	16	12	2
14	41	12	44	37	16	7	2
15	37	14	49	24	12	5	1
16	57	13	37	58	18	5	1
17	40	15	40	23	10	3	1
18	45	12	45	53	23	26	4
19	7	3	26	27	15	18	2
20	3	2	22	44	15	3	1
21	8	3	28	38	22	39	10
22	28	4	29	42	22	24	6
23	43	7	31	39	17	25	4
24	24	4	35	37	13	20	2
25	24	7	35	33	13	9	1
26	39	12	42	53	23	5	2
27	6	3	31	26	14	5	2
28	10	4	44	50	16	4	1
29	9	2	40	50	21	39	7
30	49	6	51	42	22	42	5
Max	57	15	51	58	23	52	10
Min	3	1	11	23	6	1	1

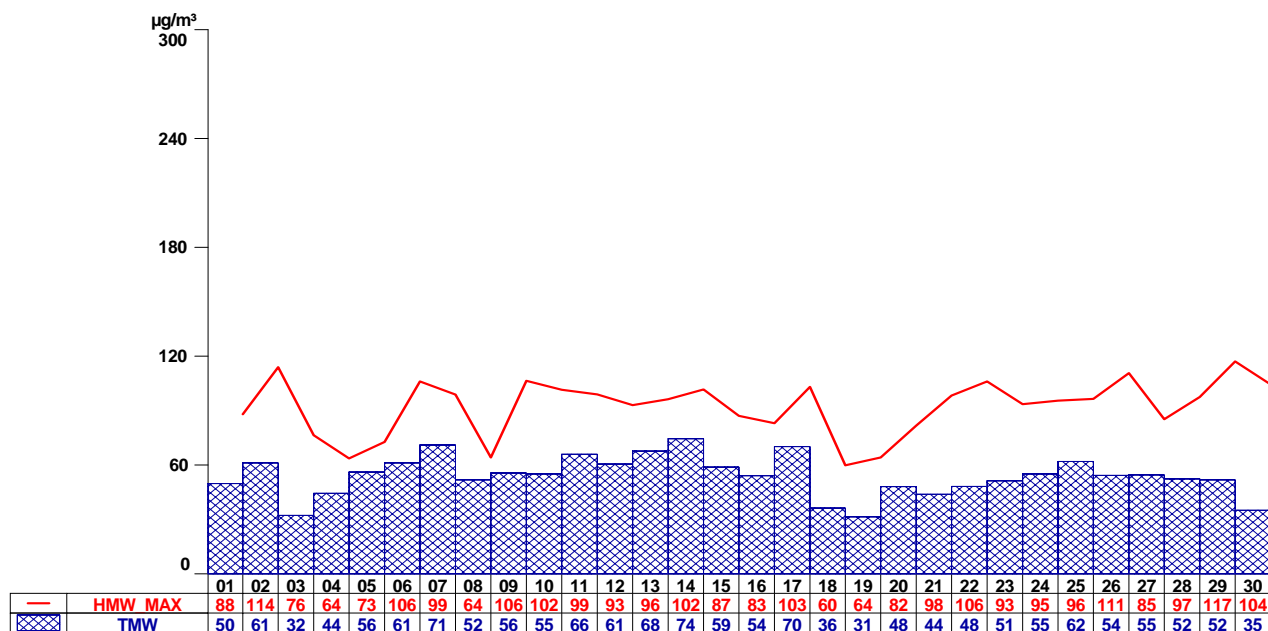
Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft
(BGBl. I Nr. 115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂
HMW	TMW	TMW	HMW
0	0	1	0

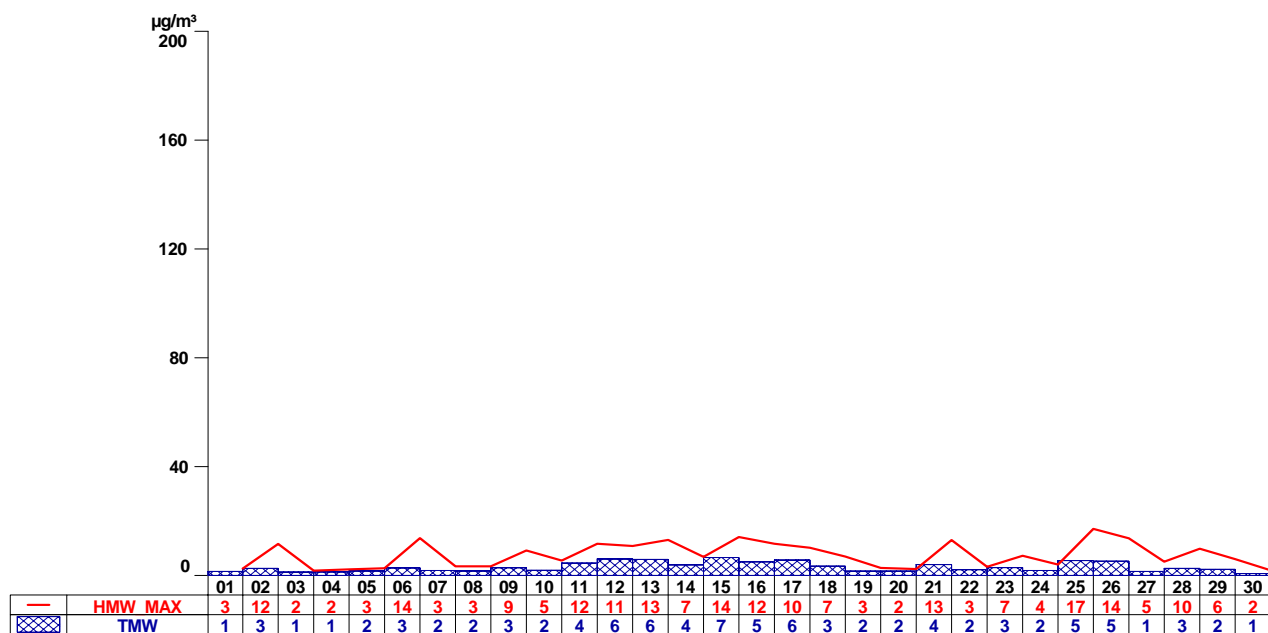
8 Grafiken

8.1 Eisenstadt

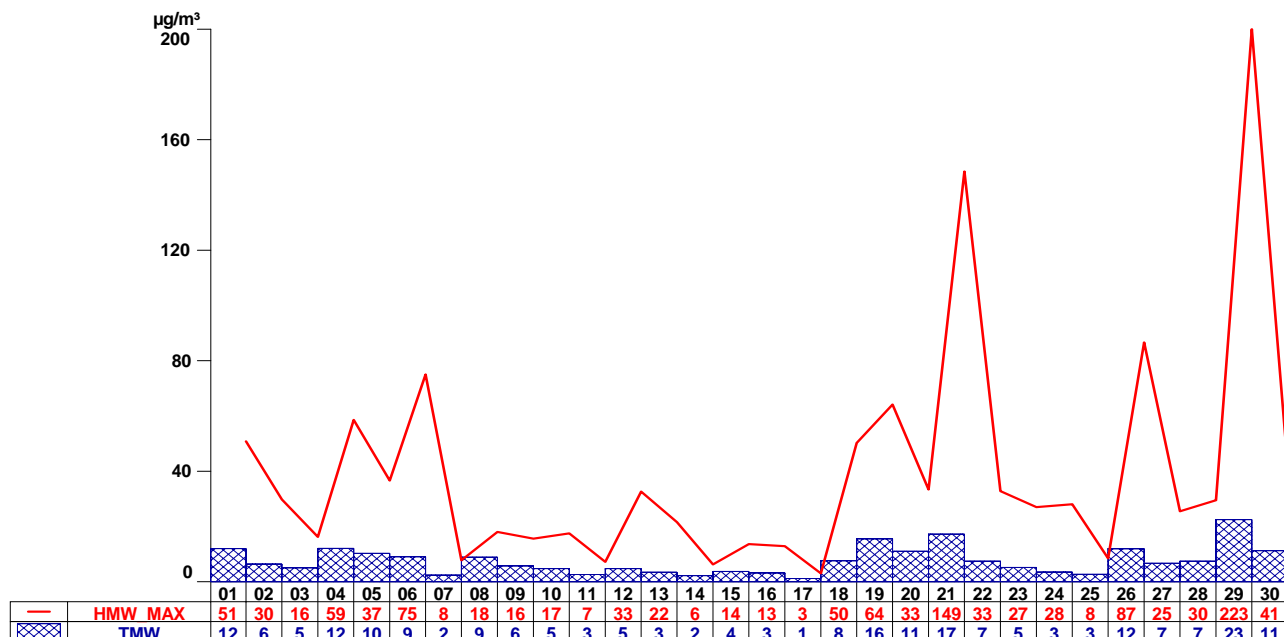
Eisenstadt O₃



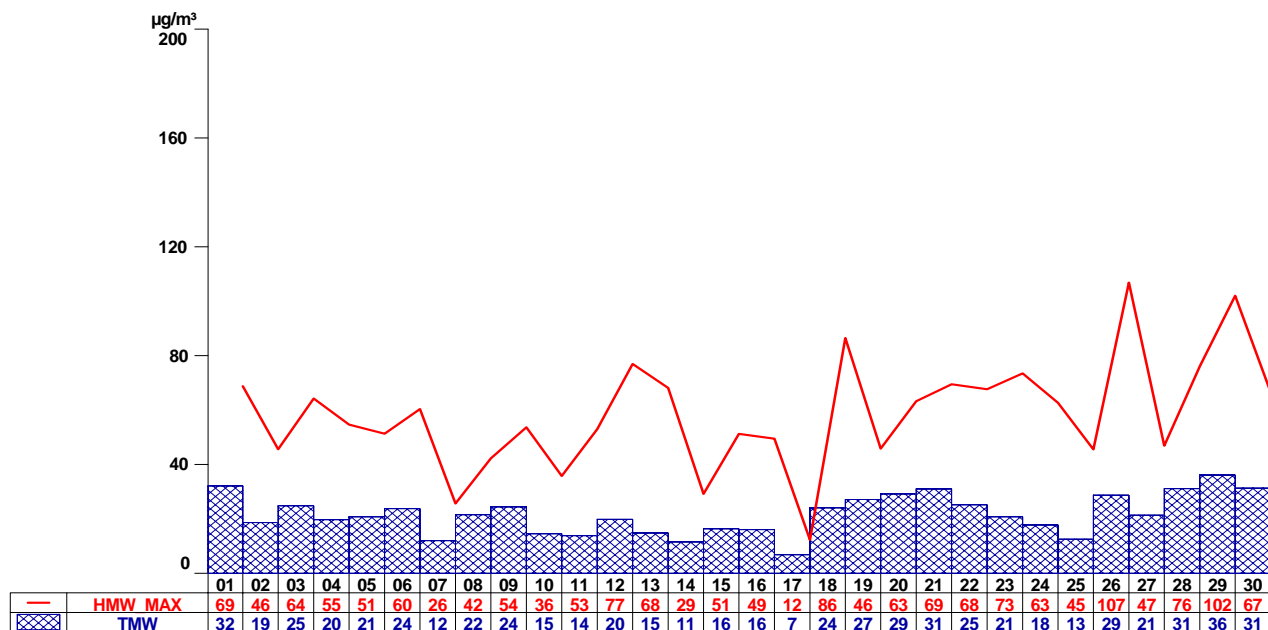
Eisenstadt SO₂



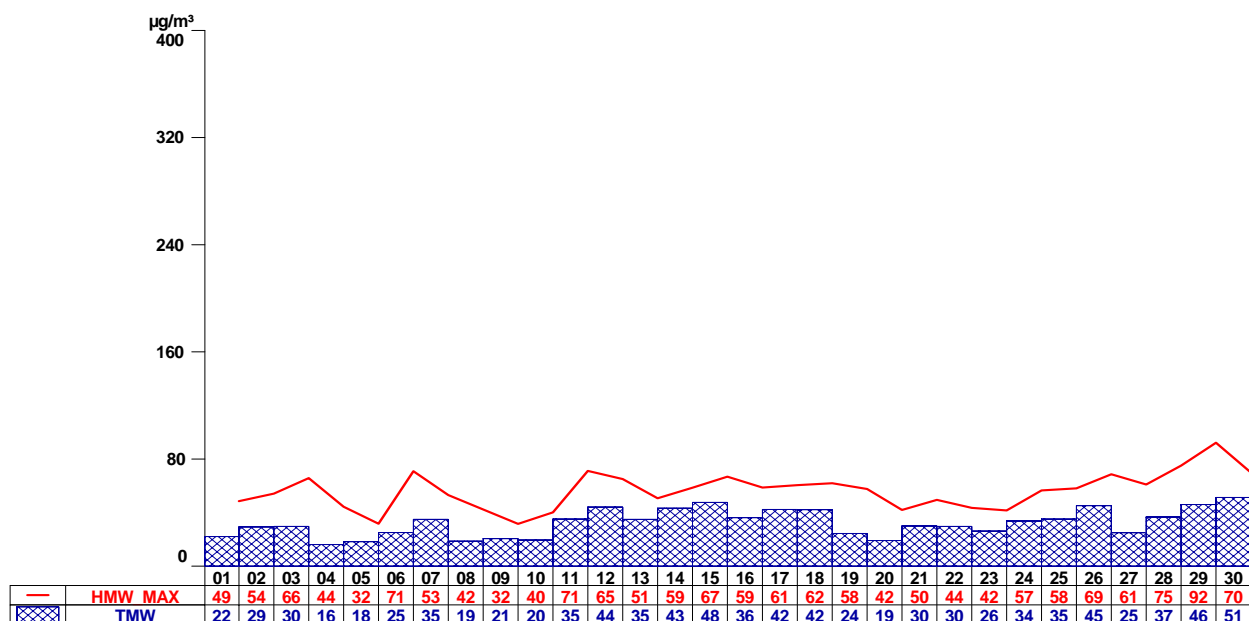
Eisenstadt NO



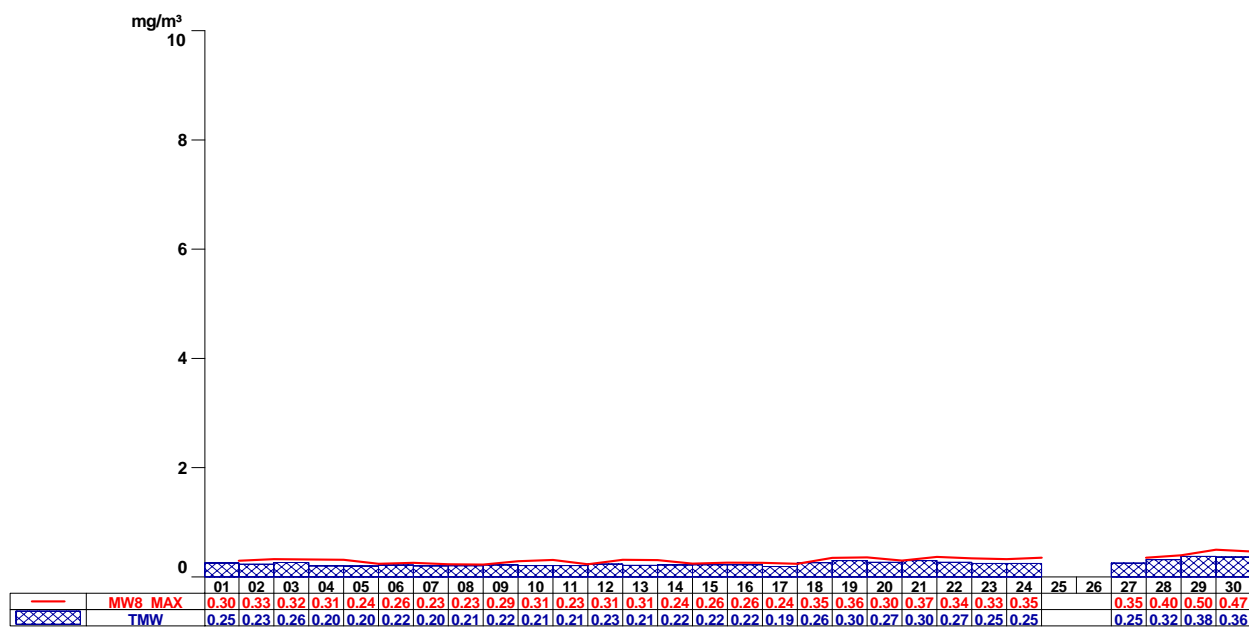
Eisenstadt NO₂



Eisenstadt Staub (PM₁₀)

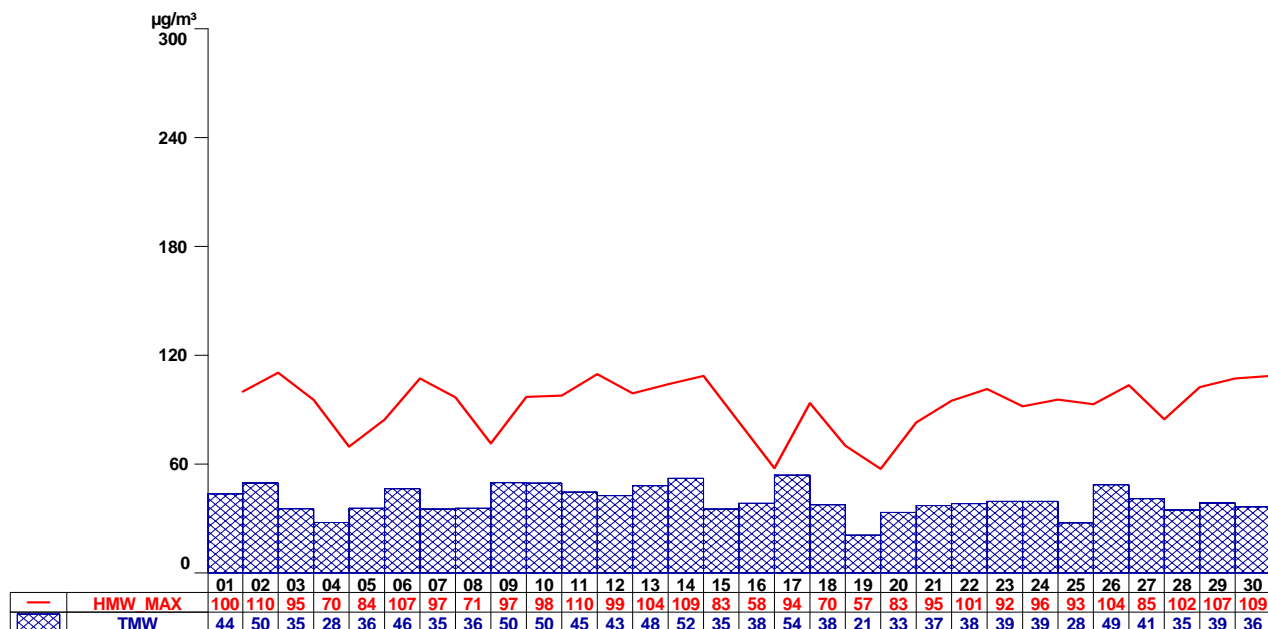


Eisenstadt CO

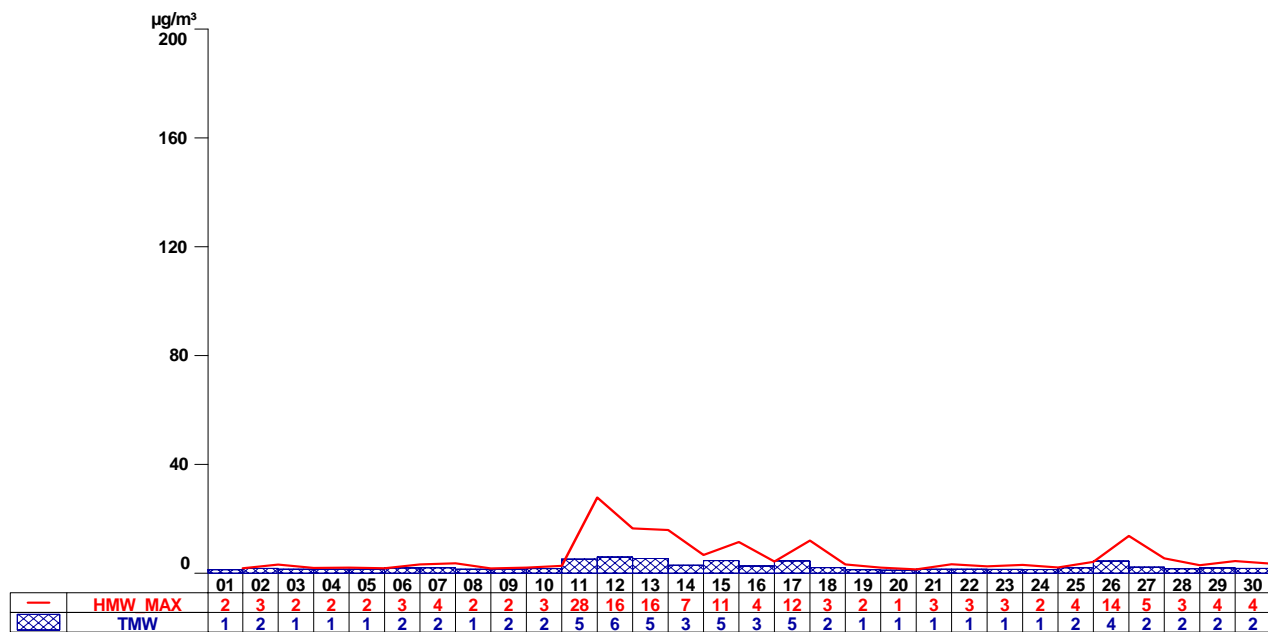


8.2 Oberwart

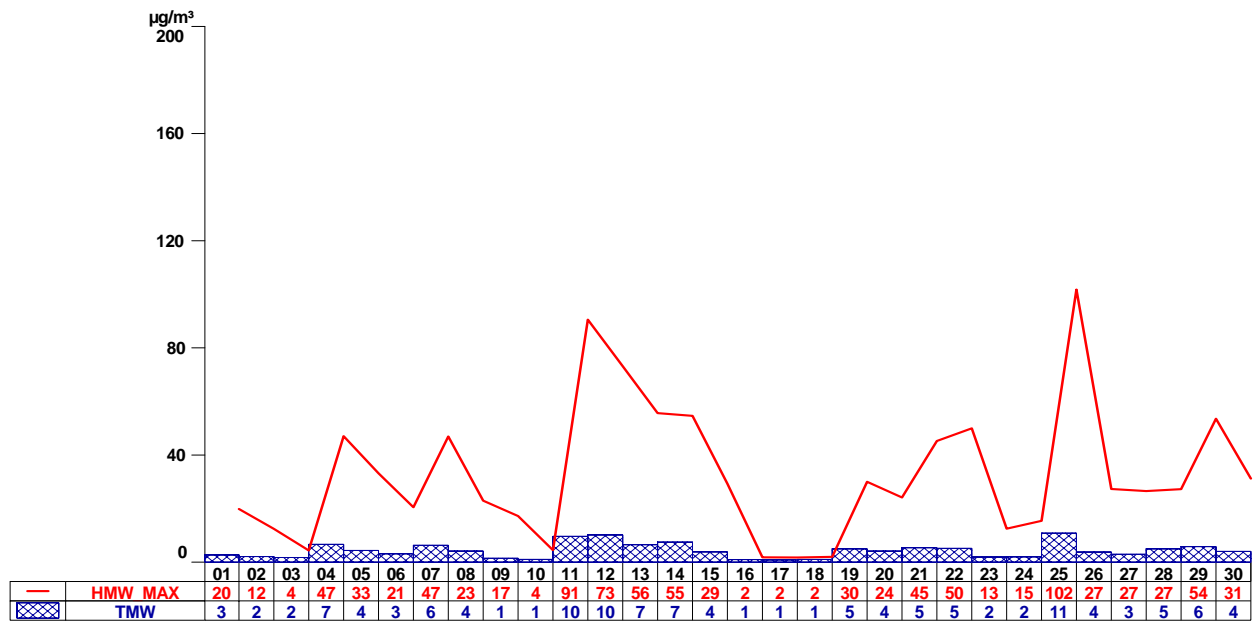
Oberwart O₃



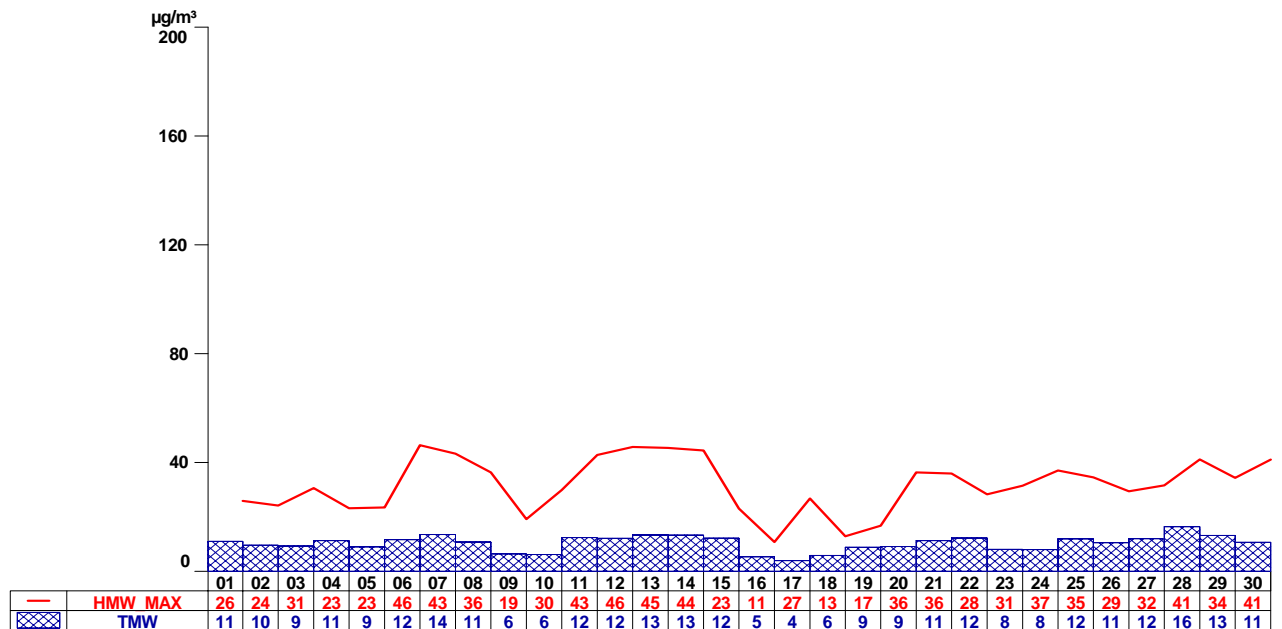
Oberwart SO₂



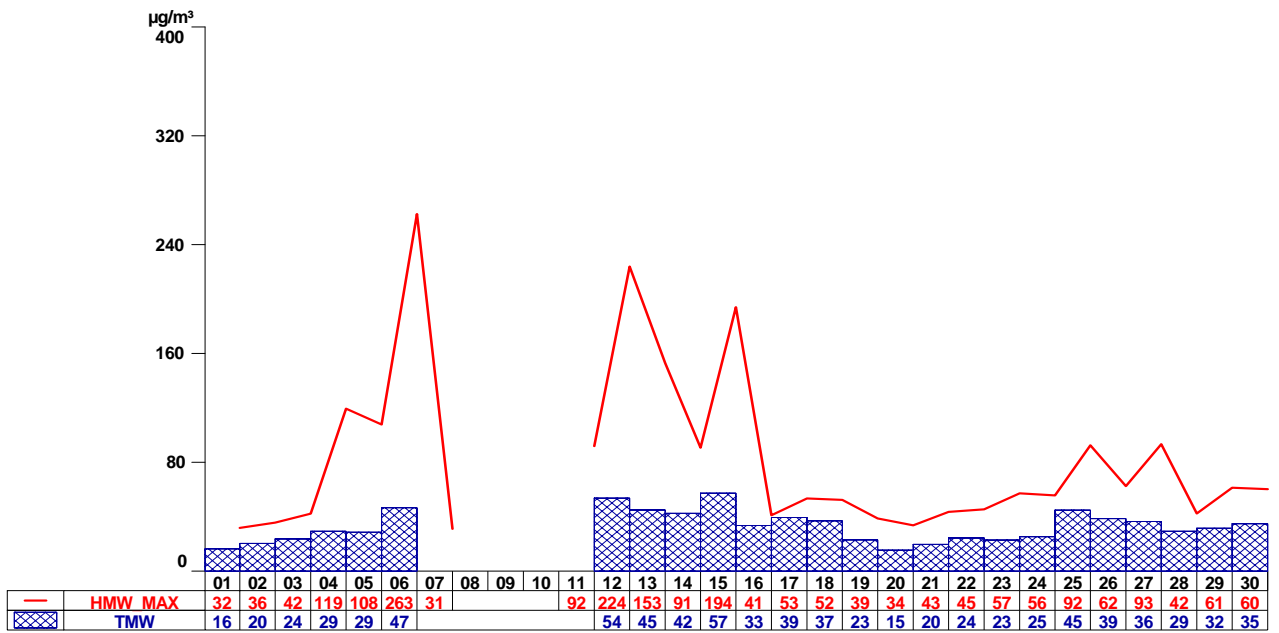
Oberwart NO



Oberwart NO₂

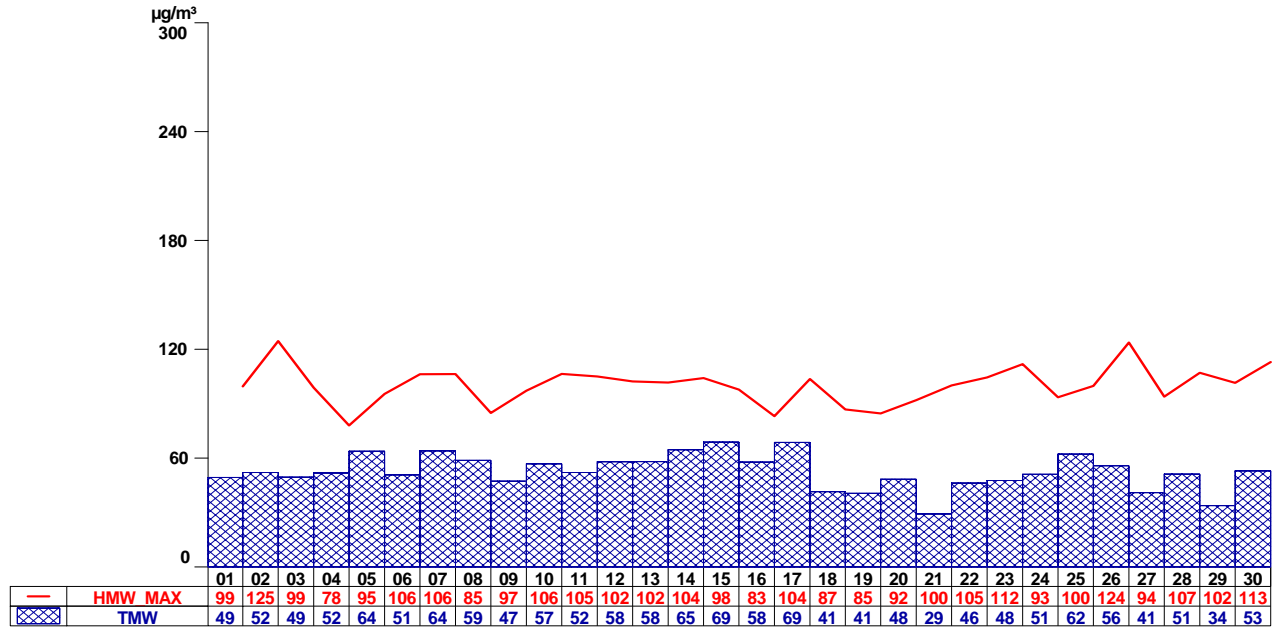


Oberwart Staub (PM₁₀)

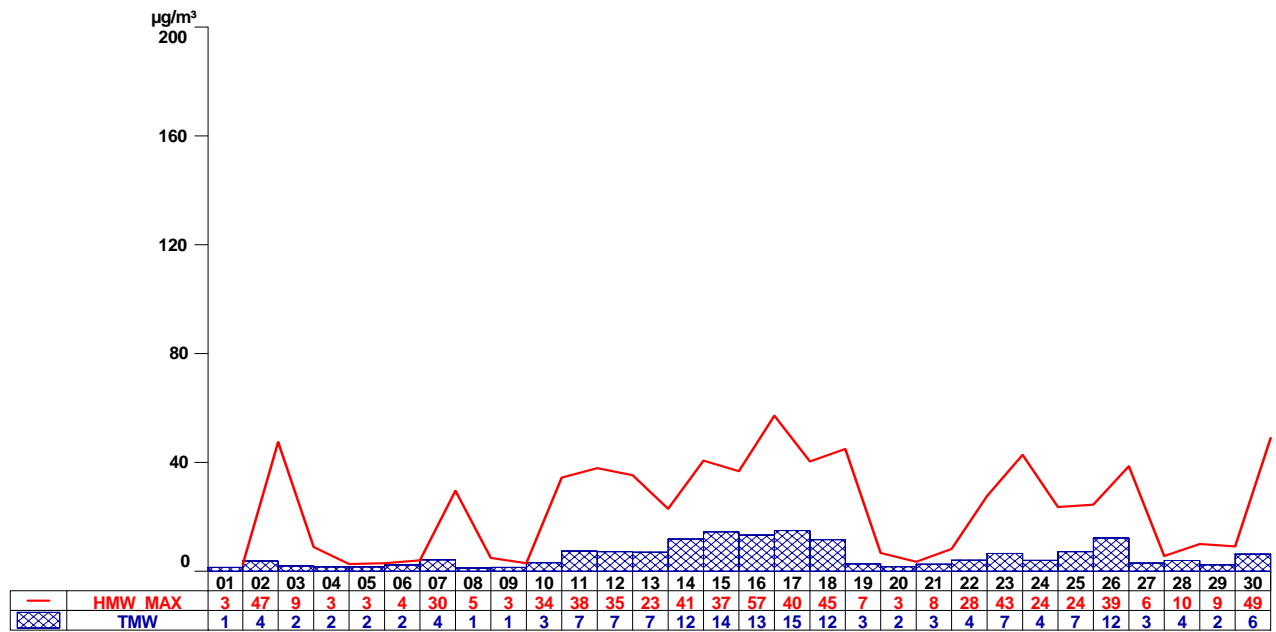


8.3 Kittsee

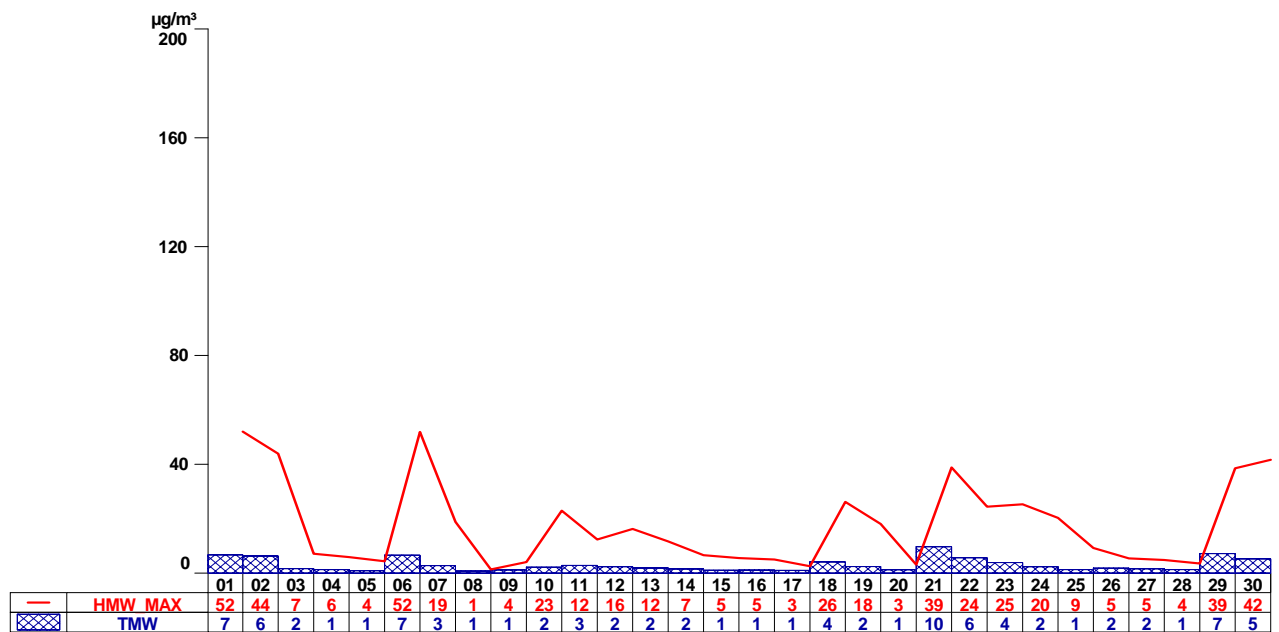
Kittsee O₃



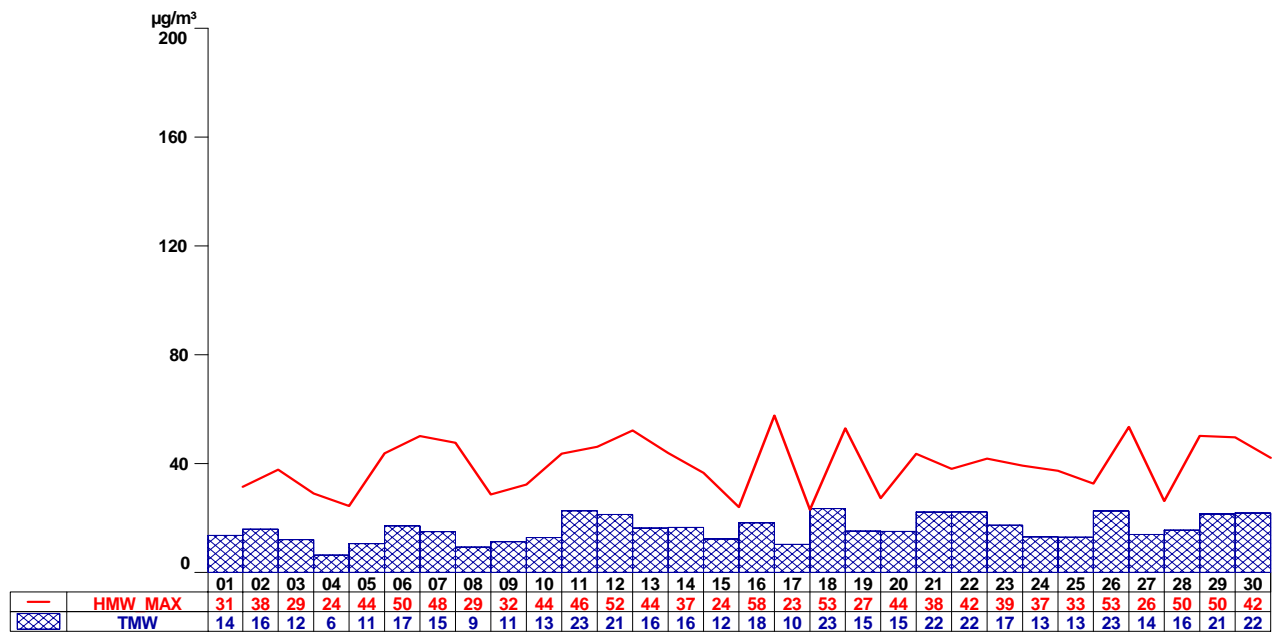
Kittsee SO₂



Kittsee NO



Kittsee NO₂



Kittsee Staub (PM₁₀)

